



Informationen zum Gründonnerstag

Beitrag

Am 6. April ist in diesem Jahr Gründonnerstag – dazu haben wir diese Bilder (Passionsspiele Oberammergau – von Rainer Nitzsche) und nachfolgende Informationen (von wikipedia):

Gründonnerstag (auch **Hoher Donnerstag**, heiliger Donnerstag, weißer Donnerstag oder **Palmdonnerstag**) ist die deutschsprachige Bezeichnung für den fünften Tag der [Karwoche](#) oder der [Heiligen Woche](#) (in liturgischer Zählung, beginnend mit dem [Palmsonntag](#) als erstem Wochentag). An ihm gedenken die Christen des letzten [Abendmahles Jesu](#) mit den zwölf [Aposteln](#) am Vorabend seiner [Kreuzigung](#). Die [liturgische](#) Bezeichnung ist *Feria quinta in coena Domini* („fünfter Tag, beim Abendmahl des Herrn“).

Allgemeines

Der Gründonnerstag ist der Tag vor dem [Karfreitag](#) und zählt zu den drei [Kartagen](#) im engeren Sinn. Mit der Gedächtnisfeier vom Letzten Abendmahl beginnt am Abend des Gründonnerstags das so genannte [Triduum Sacrum](#) (oder *Triduum Paschale*), also die Feier der drei österlichen Tage (Karfreitag, [Karsamstag](#) und [Ostersonntag](#)). Als Gedächtnistag des letzten Abendmahls und der damit verbundenen [Einsetzung](#) der [Eucharistie](#) durch [Jesus Christus](#) selbst kommt dem Gründonnerstag ein hoher Rang in der [Liturgie](#) zu. Da die Kartage aufgrund ihres grundsätzlichen Charakters als Tage der Trauer und des Mitvollzugs der [Passion](#) Jesu eine besondere Prachtentfaltung nicht gestatten, seit dem [Vierten Laterankonzil](#) aber ein besonderer Bedarf für die Verehrung der [Realpräsenz](#) des [Leibes und Blutes Christi](#) in den eucharistischen Gestalten entstanden war, wurde in der katholischen Kirche seit dem 13. Jahrhundert als zweites eucharistisches [Hochfest](#) das [Fronleichnamfest](#) am zweiten Donnerstag nach [Pfingsten](#) eingeführt, das somit in einer engen Verbindung zum Gründonnerstag steht.

Name

Der vor dem 15. Jahrhundert – nach Kluge-Mitzka um 1200 im [mitteldeutschen Raum](#) – entstandene Name *Gründonnerstag* beschränkt sich im Prinzip auf das deutsche (und tschechische) Sprachgebiet

und ist auch dort nur die üblichste neben mehreren anderen Bezeichnungen. Die Fügung *Grüner Donnerstag* (*mhd. grüne dunrestag* oder *grüne donerstac*) ist bereits seit dem 13. Jahrhundert belegt. [1][2][3] Der lateinische Terminus *dies viridum* (wörtlich „Tag der Grünen“ – gemeint sind die durch *Absolution* von den Sünden und Kirchenstrafen Befreiten, im Sinne von „Erneuterten, Frischen“ nach Lukas-Evangelium 23,31: „grünes Holz“) war möglicherweise nicht, wie von der Sprachwissenschaft lange angenommen, das Vorbild für diese deutsche Bezeichnung, sondern scheint erst im 17. Jahrhundert entstanden zu sein. [4]

Die Herkunft des Namens ist nicht geklärt, es konkurrieren besonders vier Thesen, die sich nicht notwendigerweise gegenseitig ausschließen müssen, da auch mehrere Faktoren bei der Entstehung des Namens zusammengewirkt haben können:

1. Herleitung von *virides* („die Grünen“), den Büßern, die „dürres Holz“ gewesen waren und jetzt am *antlastag*, dem Tag des Kirchenbußerlasses, wieder (nach *Lukas* 23,31 *EU*) lebendiges, „grünes Holz“ der Kirche wurden und wahrscheinlich in weißem Kleid vielleicht mit grünem Schultertuch zur Kommunion schritten.
2. Herleitung aus der *liturgischen Farbe* Grün. [5] Der heutige Farbenkanon des *römischen Ritus* sieht Weiß als liturgische Farbe für den Gründonnerstag vor, dieser Farbenkanon war jedoch vor dem 16. Jahrhundert nicht verbindlich und in den Eigenriten der Diözesen vielfach abweichend geregelt. Da aus dem Gebrauch der Farbe Weiß in der Gründonnerstagsliturgie auch die Bezeichnung „Weißer Donnerstag“ (*ndl. Witte Donderdag*, *franz. jeudi blanc*) entstanden ist, könnte ebenso aus regional abweichender Verwendung von Grün auch der Name *Grüner Donnerstag*, *Gründonnerstag* entstanden sein.
3. Herleitung aus dem seit dem 14. Jahrhundert bezeugten, aber möglicherweise schon älteren Brauch, am Gründonnerstag besonders grünes Gemüse (*Grünkohl*, Salate, Nesseln, junge Triebe) und grüne Kräuter zu essen. [1][4][6] Dies steht nicht nur im Einklang mit den allgemeinen Fastenvorschriften für die Karwoche, sondern auch in Verbindung mit vorchristlichen Vorstellungen, dass dadurch die Kraft des Frühlings und eine Heilwirkung für das ganze Jahr aufgenommen werde. In einigen Regionen hatte der Gründonnerstag auch eine besondere Bedeutung für das Bestellen von Feld und Garten, als Tag der ersten Frühlingsaussaat oder als ein Tag, an dem man sich von der Aussaat oder vom Setzen oder Beschneiden der Pflanzen besonders reichen Ertrag versprach. [7]
4. Herleitung aus dem „Greinen“ (*ahd. gr?nan*, *mhd. grînen*, „lachend, winselnd, weinend den Mund verziehen“) der Büßer am Gründonnerstag. [8] Aus mündlich gebrauchtem, aber schriftlich nicht bezeugtem *grîn donerstac* wäre in dem Fall durch *volksetymologische* Umdeutung *Grüner Donnerstag* > *Gründonnerstag* entstanden. Da jedoch dieser Tag seit dem 4. Jahrhundert ein kirchlicher Freudentag war, an dem die zuvor Exkommunizierten nach Buße und Vergebung endlich wieder zur Kommunion zugelassen, also wieder „grünendes Holz“ am Stamm der Kirche nach Lukas 23,31 waren, erscheint die Annahme eines Klagedonnerstags widersinnig.

Gängige lateinische Bezeichnungen des Gründonnerstags sind *dies cenae domini* („Tag des Abendmahls des Herrn“), *dies absolutionis* („Tag der Sündenvergebung“), *dies indulgentiae* („Ablassstag“), *dies mandati* („Tag der *Fußwaschung*“, daraus entstand die im *Englischen* geläufige Bezeichnung *Maundy Thursday*), *dies azymorum* („Tag der ungesäuerten Brote“) oder *consecratio chrismatis* („*Chrisamweihe*“, die in der *römischen Liturgie* an diesem Tag vollzogen wird); außerdem kann der Tag als *quinta feria* („fünfter Tag“) oder *dies jovis* („Donnerstag“) mit den Zusätzen *magnus* („groß“), *sacer* („heilig“) oder *altus* („hoch“) bezeichnet werden. In anderen Sprachen wird der Festtag

meist „Heiliger Donnerstag“ (so in allen [romanischen Sprachen](#) und neben *Maundy Thursday* auch im Englischen geläufig) oder „Großer Donnerstag“ (so etwa im [Polnischen](#) *Wielki Czwartek*, im [Kroatischen](#) *veliki četvrtak* und im [Ungarischen](#) *Nagycsütörtök*) genannt. Im [Tschechischen](#) heißt der Tag nach deutschem Vorbild „Grüner Donnerstag“ (*zelený čtvrtek*), im Niederländischen wie erwähnt „Weißer Donnerstag“ (*Witte Donderdag*). Im skandinavischen Raum ist die Bezeichnung „reiner Donnerstag“ gebräuchlich ([schwedisch](#) *skärtorsdagen*, [dänisch](#) *skærtorsdag*, [norwegisch](#) *skjærtorsdag*, [färöisch](#) und [isländisch](#) *skírdagur*, [finnisch](#) (altnordisches Lehnwort) *kiirastorstai*; zu [altnordisch](#) *skær*, *skír* „hell, klar, rein“), was auf den Termin als Reinigungstag bzw. als Tag der Sündenvergebung Bezug nimmt.^[9] In manchen deutschsprachigen Regionen sehr gängig war früher auch der Name *Antlasstag* („Tag der Entlassung aus den Sünden“, „Ablasstag“), der ähnlich wie der früher im Französischen gebräuchliche Name *jeudi absolu* aus der lateinischen Bezeichnung *dies absolutionis* bzw. *dies indulgentiae* herzuleiten ist.

Regional abweichend wurde in älterer Zeit unter anderem in [Westfalen](#) auch der Donnerstag der [Osterwoche](#) (d. h. der Donnerstag *nach* statt *vor* Ostern) als „Grüner Donnerstag“ (*gronen donnestagh*) bezeichnet.

Informationen: wikipedia – Fotos: Rainer Nitzsche





BIKE SALE

 **bikePARK**
SÄMMERBERG



1.490 **EURO**
STATT 2.600 **EURO**

SOLO A50

Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Bayern
2. Gründonnerstag
3. Kirche
4. München-Oberbayern